

Brokdorf, den 10.10.1977

Resolution der Aktionsgemeinschaft  
'Bauern für Umwelt und Leben '  
in der Wilster- und Krempermarsch.

Herr Ministerpräsident !

Trotz zehntausender Betroffener, die gegen den geplanten Bau des Atomkraftwerkes Brokdorf schon Monate vorher ihren Widerspruch einlegten, erteilte die Landesregierung am 25.10.1976 die 1. Teilbaugenehmigung und ordneten den Sofortvollzug an.

Nach dieser Nacht- und Nebelaktion gingen in der darauffolgenden Zeit Polizei und Werkschutz unvorstellbar brutal gegen tausende von Menschen vor, die hier für ihr Recht auf Leben und natürliche und gesunde Umwelt demonstrierten.

Für die Bewohner der Marsch sind die Bedrohungen durch das Zusammenwirken der Chemischen Industrie, der Atomkraftwerke Brunsbüttel und Stade und der geplanten AKW Cuxhaven und Brokdorf unvorstellbar- die chemische und radioaktive Belastung ist nicht nur unmittelbar für die Menschen sondern auch für die landwirtschaftliche Produktion bei Normalbetrieb nicht mehr zumutbar !!!

Nicht auszudenken, wenn ein atomarer Unfall, der jederzeit passieren kann, diesen Landstrich auf Jahrzehnte verseucht ! Einem Wahnsinn kommt es gleich, trotz ungelöster Lagerung des radioaktiven Mülls, den Bau von Atomreaktoren voranzutreiben, obwohl wir längs wissen, daß abgesehen von jahrtausendelanger Verseuchung der Erde, die Energie aus Atomkraftwerken nicht nur die denkbar teuerste ist, sondern auch gar nicht gebraucht wird !!!

Weil wir uns nicht länger von den Politikern und der Atomindustrie belügen lassen, fordern wir :

- Rücknahme der Sofortvollziehbarkeit und der 1. Teilbaugenehmigung !
- Einstellung aller Strafverfahren gegen Atomkraftgegner !
- Räumung des Bauplatzes !
- Veröffentlichung der geheimgehaltenen Katastrophenpläne !
- Kein Atomkraftwerk in Brokdorf und auch nicht anderswo !
- Keine Wiederaufbereitungsanlage !